

Kaufleute. Viele Akte betreffen Kauf- und Pachtverträge von Grundstücken in Rom selber oder außerhalb, Quittungen über erfolgte Bezahlungen bzw. erbrachte Leistungen, Kompromisse und Vollmachten *ad causas*. Viehhandel ist selten dokumentiert: einmal werden 300 Schweine verkauft, ein andermal 177 Büffel und vier Ochsen verpachtet. Aus diesem bescheidenen Rahmen fällt ein *miles de Anglia sive Ingriterra et nunc habitator Urbe in regione Arenule*, der einen in Rom ansässigen Florentiner beauftragte, von einer in Venedig tätigen Florentiner Gesellschaft Gelder aus London einzuziehen. Diese Gelder investierte der Engländer sodann in eine Tuchhandelsgesellschaft mit dem Florentiner. Mehrere Akte betreffen die Kirche S. Lorenzo in Damaso. Etwa zwanzig Akte sind mündlich worden. Leider läßt uns M. im Ungewissen, ob Ausfertigungen aus dem Register überliefert sind. Unter diplomatischem Gesichtspunkt fällt auf, daß der Notar manchmal eine Subskription (ohne Signet) unter den Akt setzte. Die Edition ist durch verschiedene Indices (Orte, Namen, geistliche Institutionen und Sachen) erschlossen, die nicht immer vollständig sind.

Andreas Meyer

Siena e il suo territorio nel Rinascimento. Documenti raccolti da Mario Ascheri e Donatella Ciampoli (Documenti di Storia 5) Siena 1990, Edizioni „Il Leccio“, keine ISBN, 293 S., 2 Karten, 4 Tafeln. – Dieses Buch setzt nach demselben lobenswerten Konzept des ersten Bandes aus dem Jahre 1986 (Documenti di Storia 4) die Edition von Quellen aus dem Sieneser Archiv fort. Die Beschreibung der Codices stammt von C., die auch das erste, einleitende Kapitel über das Eigentum der Kommune Siena in der ersten Hälfte des 15. Jh. verfaßt hat, in dem bereits einige Archivalien ediert sind. In den nächsten Kapiteln werden Dokumente zu folgenden Themenkreisen ediert: 2. die Inventare von Amtshäusern aus dem Jahr 1335 und des Palazzo Pubblico von 1460 – von Giorgio Gabbricci und Paolo Nannetti. 3. Maßnahmen zur Erhöhung der Einnahmen der Kommune aus den Jahren 1385/86 – von Mario Guerrini. 4. Verfügungen über eine „Steuer“ für Luxuskleidung und Festsetzung von Zahlungen dieser Abgabe mit z. T. genauer Beschreibung der Kleidung aus dem Jahr 1422 – von Silvia Pagni und Chiara Palazzuoli. 5. Dokumente über die Ämter und Maßnahmen bei Vakanzen in einem Amt – von Maria Alberta Cambi und Massimiliana Quartesan. 6. Listen aus den Jahren 1436/44/61 über Steuern und andere Abgaben, die aus dem Distrikt und contado eingezogen wurden – von der Mitherausgeberin. 7. Das Statut der Regolatori 1351–1533 – von Giuseppe Chironi. 8. Berichte aus den Jahren 1634–1640 über Probleme von Kommunen, die auf Visitationsreisen festgestellt und dem granduca Ferdinando II übermittelt wurden – von Erminio Iacona. Es folgen ausführliche Namens- und Sachindices zu beiden Bänden, die von Lucia Nardi und Federico Valacchi erstellt wurden. Man kann nur hoffen, daß die Hg. die Arbeit mit ihren Studenten in dieser für die Forschung fruchtbaren Weise fortsetzen und Nachahmer finden, denn in den italienischen Archiven lagert noch sehr viel unbekanntes Quellenmaterial, das unter anderem unsere Kenntnis über das Alltagsleben des Spät-MA beträchtlich erweitern kann.

Roland Pauler

Giorgio Fedalto (Hg.), *Acta Eugenii papae IV (1431–1447) e Vaticanis aliisque regestis collegit notisque illustravit G.F. (Pontificia Commissio codicis iuris*